

„Einstand“ für Spenden

Obernkirchen. Der Verbrauchermarkt Rewe hat jetzt einen „Einstand“ gegeben, über den sich besonders die sozial schwachen Einwohner im Obernkirchener Raum freuen werden. Jeweils 100 Kilogramm Zucker und Mehl sowie 100 Liter Milch und 50 Kilogramm Speisesalz durfte das Rote Kreuz für die Tafel entgegennehmen. „Das ist gewissermaßen das Startsignal für unsere künftige Zusammenarbeit“, erklärte Marktleiter Georg Szedlak. Dann ließ er drei turmhoch gefüllte Einkaufswagen heranzufahren und übergab den Inhalt dem Vorsitzenden des Obernkirchener DRK-Ortsvereins, Dieter Horstmeyer, und Michaela Hinse, die sich auf Kreisebene um die Tafeln des Roten Kreuzes kümmert. Szedlak: „Wir wissen, dass für die Verteilung oft gerade Grundnahrungsmittel fehlen, weil sie eine deutlich längere Haltbarkeit haben.“ Dieter Horstmeyer freute sich über diese willkommene Überraschung, die der Anfang einer langen fruchtbaren Zusammenarbeit sein soll. Michaela Hinse informierte sowohl den Marktleiter als auch den anwesenden Rewe-Bezirksleiter Klaus Kaminski über die Entwicklung der Tafel in Obernkirchen. Bis zu 400 Personen holen sich hier im Monat Lebensmittel ab und versorgen damit sich und ihre Familien. Hinse: „In erster Linie kommen natürlich Rentner und Sozialhilfeempfänger. Es ist aber längst nicht so, dass wir es hier nur mit Menschen aus einfachen Schichten zu tun haben, denn das Schicksal der Arbeitslosigkeit trifft auch Akademiker. Sie scheuen sich inzwischen auch nicht mehr, unsere Tafeln aufzusuchen.“ sig